

Resolution der Mitgliederversammlung des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Kein Kahlschlag bei Bio!

Innovation & Information gemäß Koalitionsvertrag stärken/ Diskriminierung beenden

Die Bio-Lebensmittelwirtschaft stärkt die Wirtschaftskraft Deutschlands insbesondere in den ländlichen Regionen mit rund 380.000 Arbeitsplätzen und einem Jahresumsatz von zuletzt 17 Milliarden Euro. Doch aktuelle politische Entwicklungen drohen die Boom-Branche Bio auszubremsen. Und das, obwohl Bio nachweislich das Klima, die Arten, Gewässer und Böden schützt.

Bio fußt auf einer leistungsfähigen Öko-Forschung, die den Innovationsmotor Bio laufend weiterentwickelt. Das wichtigste Instrument der Bundesregierung, um Bio voranzubringen, ist das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL). Das BÖL sorgt für praxisnahe Forschung, trägt zum Aufbau von regionalen Bio-Wertschöpfungsketten etwa in Öko-Modellregionen bei und schließt Wissenslücken bei Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern zu Bio.

Union und SPD haben im Koalitionsvertrag vereinbart, das BÖL zu stärken. Bisher fließt nur ein winziger Bruchteil der öffentlichen Agrarforschungsgelder in Bio-Vorhaben, um ein Mehrfaches weniger als dem Anteil Bio-Höfe (14 Prozent) entspricht. Diese Diskriminierung von Bio in der Forschung muss ein Ende haben!

Aktuell verhandelt der Bundestag den Haushalt für 2026. Der Kabinettsentwurf sieht die Zusammenlegung des BÖL mit anderen Programmen bei gleichzeitiger Kürzung der Mittel um fast ein Viertel auf 54 Millionen Euro vor. Das wäre ein klarer Bruch des Koalitionsvertrags.

Deutschland ist der zweitgrößte Markt für Bio-Lebensmittel der Welt und wichtigster Bio-Standort in Europa. Wenn Union und SPD ausgerechnet beim BÖL kürzen, verspielen sie diesen Innovationsvorsprung Deutschlands und legen die Axt an das derzeit einzige Wachstumssegment der Lebensmittelwirtschaft.

Die Mitgliedsverbände des BÖLW fordern Bundesregierung und Regierungsfractionen auf:

- Erfüllen Sie Ihre Zusagen aus dem Koalitionsvertrag: Stärken Sie das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und damit die nachhaltige Wachstumsbranche Bio.
- Setzen Sie die vom Kompetenzteam Forschung in der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft (KTFÖLL) vorgelegten Empfehlungen zeitnah um.
- Tragen Sie dazu bei, dass Deutschland die steigende Bio-Nachfrage aus heimischer Produktion befriedigen kann.

Berlin, 6. November 2025